

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

28.02.2024

Oikonomiko Panepistimio Athinon (OPA), Griechenland 2023/2024, WS 2023/24

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 02.10.2023 - 23.02.2024

Studiengang: International Management and Engineering, EQF-Level 2

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

Information, Bewerbung an der TUHH

Um mich über das Auslandsstudium zu informieren habe ich die Angebote des International Offices genutzt, welches auch die entstandenen Rückfragen beantwortet hat. Der Bewerbungsprozess wird ebenfalls vom International Office unterstützt und erfolgt weitgehend digital. Die AUEB war meine erst-Wahl. Ich habe mich für diese Universität entschieden, da Griechenland am ERASMUS+ Programm teilnimmt und ich ein passendes Kursangebot brauchte, um meine Management-Vertiefungen abzuschließen. Zudem wollte ich das Wintersemester gerne an einem wärmeren Ort verbringen. Aus diesen Kriterien hat sich dann die AUEB als bevorzugte Universität ergeben.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Bewerbung an der Gasthochschule verlief unkompliziert. Es wird sogar ein Zertifikat eines Englisch-Kurses von der TUHH als Sprachnachweis akzeptiert, weshalb kein TOEFL-Ergebnis benötigt wurde.

Unterkunft & Kosten

Die Wohnungssuche hat sich letztendlich als unkompliziert herausgestellt. Ich habe Mitte Juni nach einer Unterkunft ab dem 01.10. gesucht und bin über den Anbieter „ELA-Housing“ fündig geworden. Ich hatte das Glück ein frisch renoviertes Zimmer mit eigenem Bad in einer 6er-WG zu bekommen, weshalb die Ausstattung sehr modern war. Die Wohnung lag im Stadtteil Kypseli, in dem sehr viele ERASMUS-Studierende leben. Bis ggf. auf das Stadtzentrum (Omonia) sind die meisten Stadtteile empfehlenswert und sicher, um dort zu wohnen. Ich kann über den Anbieter der Wohnung nichts Negatives berichten, weder ich selbst, noch meine Mitbewohner:innen oder Bewohner:innen anderer Wohnungen des Anbieters mit denen ich gesprochen habe haben schlechte Erfahrungen gemacht. Für mein Zimmer habe ich 350€ pro Monat bezahlt, inklusive Strom und Internet. Dieser Preis ist erfahrungsgemäß auch ähnlich zu dem, was andere für ihr Zimmer bezahlt haben und daher ein guter Anhaltspunkt.

Lebensmittelpreise sind je nach Produktkategorie etwas höher als in Deutschland, gleiches gilt für Kosmetikprodukte. Insbesondere bei LIDL lässt sich in der Regel trotzdem relativ preiswert einkaufen. Im Gegenzug sind die Preise in der Gastronomie niedriger als in Deutschland, weshalb die Kosten sich insgesamt nicht nennenswert von denen in Deutschland unterscheiden dürften.

Für Studierende gibt es ein vergünstigtes Ticket für den öffentlichen Nahverkehr, welches bei einem Monat Laufzeit 13,50€ pro Monat kostet, bei längerer Laufzeit sinkt der monatliche Preis. Es ist zu empfehlen sich das Ticket für sechs Monate (bzw. ein Jahr bei zwei Semestern Aufenthaltsdauer) zu kaufen, selbst wenn der Aufenthalt kürzer ist, da man es nur am Schalter in bestimmten Metro-Stationen erwerben kann, was recht lästig sein kann. Möchte man mit dem Ticket auch zum Flughafen kommen gibt es einen Aufschlag, der etwa einer Einzelfahrt zum Flughafen (9€) pro Monat entspricht. Es lohnt sich also, wenn man weiß, dass man im

Schnitt innerhalb von zwei Monaten eine Hin- und Rückfahrt zum Flughafen haben wird. Auch für die Fähren erhält man 50% Rabatt. Zu Beginn wird man allerdings nur den Letter of Acceptance als Nachweis zur Verfügung haben, da die Ausstellung des Studierendenausweises einige Zeit in Anspruch nimmt. Sollte der Letter of Acceptance beim Kauf des Metro-Tickets vom Mitarbeitenden am Schalter nicht akzeptiert werden, einfach an einer anderen Station oder bei einem anderen Mitarbeitenden probieren. Beim Betreten einer Fähre wird nur sehr selten kontrolliert ob man Studierender ist, im schlimmsten Fall muss man die Differenz zum regulären Ticket auf der Fähre nachbezahlen, ich persönlich musste kein einziges Mal meinen Studierendenausweis vorzeigen.

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Das Semester an der AUEB startet mit einer Orientierungswoche, welche vom ESN organisiert wird. Diese besteht aus täglichen Events und einer Fahrt mit Übernachtungen. Im Wintersemester ist es ein Trip nach Mykonos, im Sommersemester ein kleinerer Ausflug, dafür folgt später im Semester ein Trip nach Kreta. Das ESN organisiert über das gesamte Semester hinweg Veranstaltungen und Ausflüge. Es gibt WhatsApp-Gruppen und ein Instagram Profil, worüber diese kommuniziert werden. Zudem bekommt man einen „Buddy“ vom ESN zugeteilt, an den man sich bei Fragen wenden kann. Auch die Betreuung durch die AUEB selbst war sehr gut, anfragen werden von Frau Fantaki schnell beantwortet und alles notwendige wird per Mail/online geregelt.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Die wählbaren Kurse sind in englischer Sprache und in der Regel reine ERASMUS-Kurse. Am Ende des Semesters gibt es eine Klausurenphase. Welche Prüfungsleistung abzulegen ist, ist der Kursliste zu entnehmen. So wie auch an der TUHH gibt es Kurse die als Prüfungsleistung schriftliche Ausarbeitungen und Präsentationen anstelle einer Klausur haben. Zudem gibt es einen griechischen Sprachkurs, welcher auch (teilweise) für den NTA-Bereich angerechnet werden kann. Innerhalb der ersten drei Vorlesungswochen besteht die Möglichkeit, seine Kursauswahl und sein Learning Agreement anzupassen. Während dieser Periode besteht noch keine Anwesenheitspflicht, danach schon, wobei man viermal unentschuldigt fehlen kann. Die AUEB verlangt die Belegung von Kursen mit insgesamt 30 ECTS (5 Kurse mit jeweils 6 ECTS), welche im Learning Agreement anerkannt worden sein müssen (dabei spielt es keine Rolle, wie viele Credits für einen Kurs an der TU übernommen werden). Später können Kurse von Seiten der AUEB meiner Erfahrung nach aber auch ersatzlos abgewählt werden.

Ich habe die Kurse „Retail Sales Promotions“, „Innovation in Organizations“, „Behavioural Finance“ und „Advertising and Communication Management“ belegt. Die beiden ersten Kurse sind zu empfehlen. Retail Sales Promotions bestand aus einer Klausur für 100% der Note, dem Kurs konnte man leicht folgen, die Klausur war fair und unterm Semester musste man nichts für den Kurs machen. Innovation in Organizations bestand aus einem kleinen Mid-Term und einer Gruppenarbeit die aus einer schriftlichen Ausarbeitung und einer Präsentation bestand, welche fair bewertet werden. Behavioural Finance kann ich bedingt empfehlen, der Aufwand zum Erreichen der Credits ist sehr gering, da man ausschließlich eine kurze schriftliche Ausarbeitung verfassen muss. Die Benotung ist jedoch nicht besonders großzügig falls einem das wichtig ist, insbesondere wenn man berücksichtigt, dass man kaum Anweisungen bekommt. Der Kurs Advertising and Communication Management ist nicht zu empfehlen, die Vorlesung ist schlecht und bereitet auch nicht wirklich auf die Klausur vor, welche 100% der Note ausmacht. Es war schwierig nachzuvollziehen was von einem erwartet wurde. Wenn man nur bestehen will und keinen Wert auf die Note legt ist der Aufwand jedoch sehr moderat, da man unter dem Semester nichts für diesen Kurs machen muss.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Wie bereits erwähnt gibt es dank des sehr engagierten ESN-Teams der AUEB bereits einige organisierte Freizeitaktivitäten, über die man auch schnell in Kontakt mit seinen Kommiliton:innen kommt. Neben den Veranstaltungen des ESN der AUEB kann man auch an Veranstaltungen der ESNs anderer der zahlreichen Universitäten von Athen teilnehmen, welche alle auf Instagram vertreten sind.

Darüber hinaus bietet Griechenland unzählige Ausflugsmöglichkeiten. Das Festland und Peloponnes kann mit einem Mietwagen erkundet werden und vom Fährhafen in Piräus, der mit der Metro erreicht werden kann, können zahlreiche Inseln besucht werden. Morgens bereits im Dunkeln mit der Metro am Hafen anzukommen und früh eine Fähre zu nehmen ist definitiv ein Muss, wenn man bspw. am ESN-Trip nach Mykonos teilnimmt. Kommt man auch gar nicht darum herum, diese Erfahrung zu machen. Besonders empfehlenswert finde ich Paros. Um dem Verkehrschaos in Athen zu entkommen eignet sich die relativ schnell mit der Fähre erreichbare autofreie Insel Hydra. Zudem ist die zweitgrößte Stadt Griechenlands, Thessaloniki, auf jeden Fall einen Besuch wert. Diese ist mit dem Auto oder Flugzeug erreichbar, am besten eignet sich jedoch der Zug, vorausgesetzt das Vertrauen in die griechische Eisenbahn ist groß genug.

Darüber hinaus bietet Athen über zahlreiche Bars, Clubs und Restaurants, wie es in einer Stadt dieser Größe üblich ist. Wie in vielen südlichen Ländern haben Restaurants und Cafés einen hohen Stellenwert, das Essen und insbesondere der Kaffee sind fast überall in Griechenland von hoher Qualität und die meisten Lokale sind sehr schön eingerichtet. Athen verfügt sogar über einen Strand, insbesondere Edem Beach ist empfehlenswert und man wird dort auch auf andere Studierende treffen. Als das Wetter zu Beginn des Wintersemesters noch warm genug war habe ich den Strand sehr häufig besucht.

Das Studentenleben spielt sich in der Regel eher außerhalb der Universität ab, sie verfügt über keinen Campus, die Gebäude sind vielmehr im Umfeld des Hauptgebäudes in der Stadt verteilt. Die Mensa im Hauptgebäude der Uni mit dreimal täglichem kostenlosem Essen für Studierende kann jedoch ein guter Treffpunkt sein.

Formalitäten vor Ort

Dank EU-Roaming und der Möglichkeit, in Griechenland überall mit Karte bezahlen zu können gibt es eigentlich keine Formalitäten zu beachten. Es empfiehlt sich natürlich eine Debit- oder Kreditkarte zu haben, mit der man kostenlos im EU-Ausland zahlen und Geld abheben kann. Bargeld benötigt man allerdings im Gegensatz zu Deutschland eigentlich nirgendwo.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigenes Kommentar

Athen ist für ein Auslandssemester auf jeden Fall zu empfehlen. Die Stadt bietet natürlich alles, was eine Metropole in der Größe zu bieten hat, gleichzeitig gibt es unzählige Ausflugsmöglichkeiten und natürlich unglaublich gutes Wetter. Zudem ist es ein interessantes Kontrastprogramm zu westeuropäischen Städten und daher eine super Erfahrung. Insgesamt ist Athen bzw. Griechenland und auch die AUEB mit fantastischen und engagierten Leuten im ESN eine super Wahl für ein Auslandssemester.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	jannik.laemmer@gmx.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden?	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden?	Ja